

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

her des Decanates Altmünster, dann Consistorialrath und Ehren-Domherr von Linz.

Vicariat Laakirchen.

Laakirchen, auch Laßkirchen — Laßkirchen — Loßkirchen — Loßkirchen, ein Dorf von 40 Häusern und 228 Einwohnern, ist das älteste unter allen Pfarrevicariaten, welche von der Hauptpfarre Gmunden mehr oder weniger abhängen. Davon eine Meile nördlich entfernt, wird selbes von der Poststraße nach Lambach durchschnitten. Daher gränzet es gegen Süden an die Stadtpfarre Gmunden — gegen Osten an die Localpfarre Gschwandt — gegen Norden an die Pfarre Moitham — gegen Westen endlich scheidet es der Traunfluß von der Expositur Dilsdorf. Es liegt auf einer Anhöhe, welche sich gemach gegen den Traunsee hinunterseht.

Da Laa im Celtischen nichts anders, als einen Buschwald oder ein Laubholz — Laß aber, etwas Urbares oder einen unbargemachten Grund bedeutet, so erklärt sich hierdurch leicht der Name Laa- oder Laßkirchen (Pallhaus. Boj. Top. 147. — Höfer: Etimol. Wörterb. II. 219. — Pachmayer: Ses. Abb. et Relig. Cremis. 84.).

Das Pfarrdorf hat übrigens nichts Ausgezeichnetes. Das massive Kirchengebäude mit dem simplen Thurmdache, zeigt genugsam an, daß die Kirche im 11. oder 12. Jahrhunderte erbauet worden sey. Der Hochaltar steht im gothischen Geschmacke da, und weist uns das Patrozinium des heil. Valentins. Aus den übrigen drey Altären ist der Kreuzaltar fast mitten in der Kirche, ein Werk neuerer Zeit, und vertritt viel passender die Stelle großer Cruzifixe oder anderer Statuen, die noch in manchen Kirchen an rostigen Eisenstangen, oder gar an morschen Stricken lebensgefährlich von dem Langhause herabhängen. — Gleich neben der Kirche liegt das Haus des Schullehrers, der 210 Kinder mit